

Warum will keiner Berufsschullehrer werden?

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. Dezember 2021 18:22

[Zitat von Susi Sonnenschein](#)

Dein Ernst?!

Du wertest hier gerade die Arbeit von einer Menge Kolleg:innen ab.

Also, ich arbeite gerne in den "Sammelklassen" und fühle mich nicht abgeschoben.

Ich auch. Und sowohl meine KuK als auch ich, die wir in den "Sammelklassen" (diesen abwertenden Begriff habe ich in dem Zusammenhang übrigens noch nie gehört) arbeiten, würde ich durchaus als "gute Lehrer*innen" bezeichnen

[Zitat von fachinformatiker](#)

Die meisten Fachlehrer bei uns sind Quereinsteiger und haben schon mal "richtig" gearbeitet und sind von den Schülern entsprechend höher angesehen, als diejenigen, die Lehramt studierten.

Ist etwas überspitzt dargestellt, da letztendlich die Persönlichkeit entscheidet.

Bei uns sind fast alle Quereinsteiger*innen Lehrkräfte für Fachpraxis. Sprich: Die Theorielehrkräfte, die LA BBS studiert haben, sind größtenteils nicht über den Quereinstieg in den Schuldienst gekommen. Sehr viele haben dennoch schon vor ihrem Studium "richtig gearbeitet" (es gibt bei uns kaum jemanden, die/der vor Studienbeginn keine Ausbildung gemacht hat; eine einjährige einschlägige berufspraktische Tätigkeit ist in NDS sowieso für das Lehramt BBS vorgeschrieben). Ich kann mir kaum vorstellen, dass all' diese Lehrkräfte von den SuS weniger angesehen sind als die Quereinsteiger*innen.